



Mithilfe der Jäger gefragt:

## Verlobte Gänse

Rund 90 Nil- und über 160 Graugänse wurden seit 2007 in NRW markiert. Dr. Thomas Gehle erklärt, warum er das Beringungsprogramm gestartet hat.

Mit der Idee des dänischen Lehrers Hans Christian Mortensen, im Jahr 1890 jungen Staren einen dünnen Streifen aus Zink um den Fuß zu legen und mit Tinte auf diesen Streifen Ort und Jahr zu vermerken, beginnt die wissenschaftliche Vogelberingung. Seither sind weltweit mehrere hundert Millionen Vögel individuell beringt worden, schreibt Franz Bairlein, Direktor des Instituts für Vogelforschung, 1996 in seinem Buch *Ökologie der Vögel*. Das Institut, damals die Vogelwarte Helgoland, wurde bereits 20 Jahre nach Mortensens Versuchen gegründet.

Weil viele Arten wandern, ist und bleibt die Beringung eine der besten Methoden der Vogelforschung. Allein schon aus Kostengründen kann man mehr Vögel zeitlebens beringen als sendermarkieren. Wir alle kennen die Entdeckung der Zugscheide beim Weißstorch. Westeuropäer ziehen nach Westafrika, Osteuropäer nach Ostafrika. Es geht also bei der Beringung primär um die räumlich-zeitliche Dokumentation des Wanderverhaltens ziehender Arten auch bei Grau-, Nil- und Kanadagänsen: Waren **Graugänse** bis in die

1960er Jahre in NRW noch ausgestorben, sind es heute so viele, dass wir nicht mehr wissen, wo sie mausern oder wie viele wohin ziehen. Und es werden immer mehr: Bei uns brüten zurzeit rund 25 000 Paare, sagt der Niederländer Berend Voßlamber. Seit Jahren forscht der Ornithologe an Graugänsen bei Nijmegen. Bis zu 90 000 Paare könnten in Holland Platz haben, so Voßlamber. Für NRW stellt sich daher die Frage, welche Gänse sich wann und wo aufhalten.

### Wandertraditionen

Wer das ganze Jahr über auf dem Weg zur Arbeit an 30 Gänsen vorbeifährt, geht davon aus, dass es sich immer um dieselben Vögel handelt. Als man jedoch Gänse aus solchen Gruppen markierte, meldeten Beobachter die Beringten plötzlich aus völlig anderen Landesteilen. Die Ornithologen Susanne Homma und Olaf Geiter beringen seit über 10 Jahren im Rahmen eines Neozoenprojektes **Kanadagänse** vor allem in NRW. Über 1 400 wurden seitdem in NRW markiert und knapp 28 000 Mal zurückge-



Neben der eigentlichen Beringung werden auch wichtige biologische Daten wie Schwingenmauser und Alter dokumentiert.

meldet. Rund 100 Tage dauert es, bis der erste Wiederfund einer Beringten in die Datenbank eingegeben werden kann.

Die Ornithologen fanden heraus, dass beringte Kanadagänse in identischer zeitlicher Abfolge über Jahre immer wieder an bestimmte Gewässern zurückkehren. So gibt es unter einer Gruppe Aachener Kanadagänse vermutlich folgende Wandertradition: Sie suchen vom Broichbachtal und von Alsdorf (Hauptgewässer) über 20 Brutgewässer auf, davon allein 10 in der Region um Kerkrade. Aus den Niederlanden und Belgien sind weitere Brutten bekannt. Nichtbrüter fliegen zur Mauser an die Übachteiche. Im Herbst gesellen sie sich zu größeren Gruppen um Horbach und Kerkrade zusammen.

### Ausbreitung

Gänse werden über 20 Jahre alt. Berend Voßlamber vermutet daher für Graugänse, dass es zur Erhaltung der Art ausreicht, wenn ein Paar nur ein einziges Mal im Leben erfolgreich Gösse aufzieht. Wie er darauf kommt? Er hat seine Gänse beringt. Homma und Geiter gehen aufgrund der Wiederfunde davon aus, dass sich der Besatz zurzeit alle fünf Jahre verdoppelt und sich jedes Jahr um 500 m ausbreitet. Und noch mehr Information lässt sich über das Beringen gewinnen:

Wer eine beringte Gans findet, meldet vielfach auch, wie viele weitere Gänse neben ihr schwammen – und wie viele Junge. Es gibt Kanadagänse, die seit ihrer Beringung vor 10 Jahren bis heute kein Junges aufgezogen haben. So schätzten Homma und Geiter für 2006 unter Kanadagänsen in NRW nur 15 Prozent Brutvögel, 30 Prozent Junge und 55 Prozent Nichtbrüter. Jungvögel erreichen zumeist erst im dritten Lebensjahr ihre Geschlechtsreife.

### Besatz

Die obige Grafik zeigt den Vergleich von Jagdstrecke und Winterbesatz der Kanadagänsen 2006/07, dargestellt als Dichte für Kreise und kreisfreie Städte. Aufgrund der Wanderungen unterscheiden sich Sommer- und Winterbesatz bei Gänsen. Von Juni bis Januar wurden im Rahmen von Schonzeit-aufhebungen 45 Prozent der Gesamtstrecke als erlegt gemeldet. Da im Schwerpunkt an Gewässern des Ruhrgebiets Gänse beringt wurden, ist für eine Reihe von Kreisen (MI, GT, PB, KLE) bislang nicht einzuschätzen, wie viele Kanadagänse dort vorkommen. Ebenfalls haftet der Karte zum Vorkommen an, dass aufgrund auftretender Wanderungen innerhalb von NRW Gänse nicht zwei Kreisen doppelt, sondern proportional zugeordnet werden mussten. Für 142 Orte sind

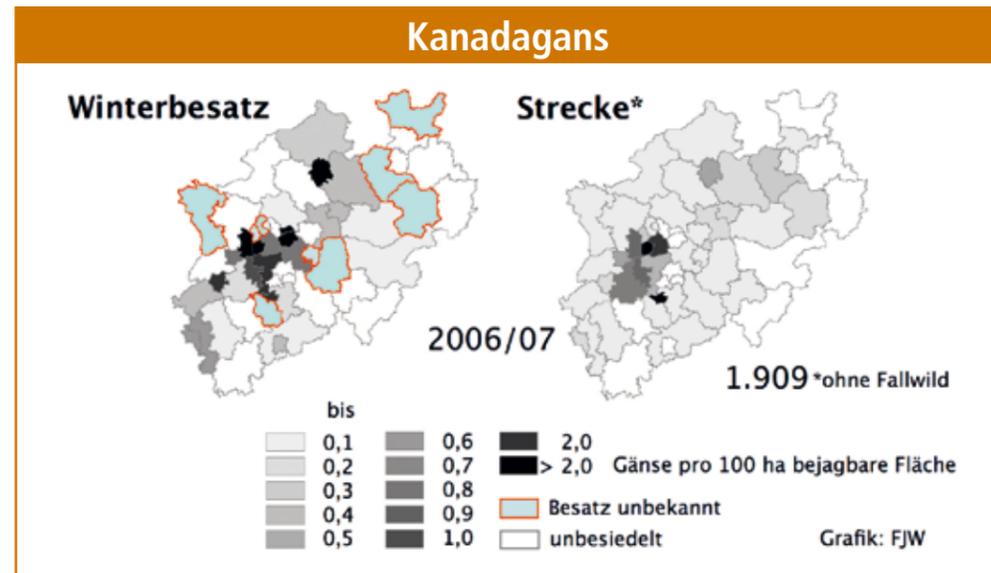


Fotos: T. Gehle

Durch große Farbringe am Hals sind auch Lebendbeobachtungen zur Rückmeldung möglich.



Auch die Ruder werden markiert – Jäger können damit auch nur beobachtete Gänse melden.



jedoch über 4 000 Gänse bekannt. Je nach tatsächlicher Höhe des Besatzes hätten die Jäger damit vielleicht ein Drittel erlegt. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Bejagungsanteil an der Gesamtsterblichkeit die Zunahme der letzten Jahrzehnte verlangsamt. Man denke an die stille Reserve von mindestens 2 000 Nichtbrütern.

### Gänsejagd

Seit November 2006 unterliegen Nilgänse dem Jagdrecht (Jagdzeit: 1. August bis 15. Januar). Graugänse erhielten die Jagdzeiten des Bundes für den August und im Winter vom 1. November bis 15. Januar, Kanadagänse dürfen nur im Winter bejagt werden

(1.11. bis 15.1.). In den Rast- und Überwinterungsgebieten der nordischen Gäste am Niederrhein und in der Weseraue gilt ab dem 15. Oktober ohne Ausnahme Schonzeit.

In jüngster Zeit lebt die Lockjagd auf Niederwild wieder auf. Die Forschungsstelle hat bereits 2004 zur Lockjagd auf Ringeltauben Grundlagen neu erarbeitet und vermittelt. In den kommenden Jahren soll auch die Lockjagd auf Gänse so weiterentwickelt werden, dass sie effizient und damit an wenigen Tagen durchgeführt werden kann.

Sie muss aber auch waidgerecht sein – erst recht bei der Wildschadenabwehr. Es ist wenig sinnvoll, präventiv Gänse zu erlegen, wenn tags

darauf neue aus ganz anderen Regionen kommen. Es muss vielmehr Ziel sein, Gänse nachhaltig von bestimmten Flächen fernzuhalten. Um festzustellen, welche Strategien dabei zum Ziel führen, müssen Grau- und Nilgänse weiter beringt werden.

### Mithilfe

Das Landesjagdgesetz (§ 1) regelt, dass bei der Jagd oder der Ausübung des Jagdschutzes erlegtes, gefangenes

oder verendetes Wild mit Kennzeichen unverzüglich bei der Unteren Jagdbehörde unter Angabe von Zeit und Ort des Fundes abzuliefern ist. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig. Von über 1 400 beringten Kanadagänsen sind für NRW bis heute nur 14 als erlegt bekannt geworden.

Nicht immer ist das Fangen und Beringen so einfach, wie es nach den Fotos erscheinen mag. Zu sehen ist die Markierung von Graugänsen, die mit der Hand gefangen wurden. Jede Gans wird vermessen und fotografiert. Je nach Situation entscheiden Susanne Homma und Olaf Geiter, ob Hals- und Fußbringe oder nur einer von beiden eingesetzt wird. Selbstverständlich erhält jede Gans zudem den amtlichen Fußbring einer Vogelwarte. Aber eine Ablesung und damit ein Wiederfund sind außer nach dem Tod des Vogels nur möglich, wenn große Farbringe eingesetzt werden. Werden sie fachgerecht gesetzt, behindern sie den Gänsealltag nicht.

### Bitte melden!

Wie wird ein Wiederfund gemeldet? Adressen und Ansprechpartner sind im Kasten genannt. Es reicht eine E-Mail. Wichtig ist, dass die Beobachtung vollständig wiedergegeben wird. Neben der Ringkennung sind Ort, Zeit und weitere Angaben zu notieren. Gerade während des Gänsezuges sind oft verschiedene Gänsearten vergesellschaftet. Angaben zu Anzahl und Größe solcher Gruppen oder zur Anzahl von Jungvögeln vervollständigen eine solche Ringablesung natürlich. Als Dankeschön bekommt man Post mit der Information, wo sie beringt und wo sie bisher gesehen wurde.

Dr. Thomas Gehle  
Referent für Niederwild,  
Landesbetrieb Wald und Holz NRW,  
Forschungsstelle für Jagdkunde und  
Wildschadenverhütung, Bonn

### Wiederfunde beringter Gänse bitte melden an:

Dr. Susanne Homma, Olaf Geiter  
Johannesweg 21, 26419 Schortens  
www.kanadagans.de, E-Mail: ring@kanadagans.de